

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Orsrates Mulmshorn  
vom 26.06.2023**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:46 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**Einwohnerfragestunde**

Vor der Ortsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Ein Bürger berichtet, die Ampel im Ort sei nicht sicher. Man wolle die Sicherheit an den Bushaltestellen erhöhen und solle zuerst einmal mit der Ampel beginnen. Er erläutert, es würden sogar an der roten Ampel stehende Fahrzeuge überholt. Ohne ein Verlangsamen der Geschwindigkeit würden diese dann widerrechtlich über die rote Ampel fahren. Er habe Angst um seine Kinder, die diese Ampel benutzen.

OBM Bartsch stimmt zu, man könne aber nicht viel dagegen unternehmen.

ORM Cordes wirft ein, man könne dort zur dunklen Jahreszeit eine Polizeistreife postieren.

StAR Lohmann teilt mit, er werde die Verkehrssituation an der Ampel an die Kollegen der Polizei weitergeben und weist darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger sich zusätzlich selbst an die Polizei wenden mögen, da die Verkehrsbehörde nur mäßig eingreifen könne. Zudem könnten die Bürger\*innen ihre Erlebnisse der Polizei direkt schildern und es entstünden keine Missverständnisse bei der Weiterleitung von Informationen.

ORM Westermann schlägt vor, die Thematik solle bei der nächsten Verkehrsschau angesprochen werden. Er nimmt an, die Ampel würde mehr beachtet, wenn dort eine Reduzierung der Geschwindigkeit durch entsprechende Beschilderung vorgenommen werde.

Ein weiterer Bürger fragt, wieso bei einem kürzlich entstandenen Brand in Rotenburg die Mulmshorner Feuerwehr nicht alarmiert worden sei.

OBM Bartsch erklärt, es gäbe einen Alarmierungsplan. Es werde nur die Anzahl an Einsatzkräften alarmiert, welche auch benötigt werde.

Der Bürger erläutert, die Feuerwehr Mulmshorn verschlinge jedes Jahr viel Geld und es gäbe zu wenig Einsatzkräfte, die die Einsatzfahrzeuge bedienen könnten.

Er fragt, ob eine Zusammenlegung mit der Feuerwehr Borchel in Betracht käme.

OBM Bartsch antwortet, es habe in den letzten Jahren vermehrt Brände gegeben, weshalb er die Feuerwehr weiterhin für sinnvoll und wichtig erachte. Man habe zudem auch mehr Mitglieder in der Feuerwehr zu verzeichnen.

ORM Westermann erklärt, man habe im Vorfeld des Baus der Feuerwehr in Mulmshorn bereits mit anderen Feuerwehren über einen Zusammenschluss gesprochen. Von der Feuerwehr Borchel habe man damals keinen Zuspruch erhalten.

OBM Bartsch schließt die Einwohnerfragestunde.

---

**TOP 1            Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**            VorlNr.

---

OBM Bartsch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 2            Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**            VorlNr.

---

ORM Westermann wünscht die Ergänzung der Tagesordnung um einen nicht öffentlichen Teil.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Erweiterung eines nicht öffentlichen Teils.

---

**TOP 3            Genehmigung der Niederschrift vom 16.05.2023**            VorlNr.

---

ORM Westermann erklärt, er wünsche ausdrücklich Korrektur seiner Aussage zu TOP 8 aus der Sitzung vom 16.05.2023. Er möchte ergänzen, dass er sein Amt nur zurückziehe, sofern keine Lösung für die Abrechnung der Hand- und Spanndienste gefunden werde.

StAR Lohmann fragt, ob ORM Westermann eine Ergänzung im Protokoll wünsche.

ORM Westermann bejaht.

Der Ortsrat genehmigt die Niederschrift vom 16.05.2023 mit Ergänzung von TOP 8 einstimmig.

---

**TOP 4            Haushalt 2023: Zustimmung und Beschlussfassung über die a) Mittel für die laufende Verwaltungstätigkeit b) Mittel für die Investitionstätigkeit c) Aufteilung der Haushaltsmittel**            VorlNr.

---

ORM Westermann regt eine veränderte Aufteilung der Haushaltsmittel zwischen der Stadt und der Ortschaft an. Die Kosten der Feuerwehr sollten sich sowohl im Aufwands- als auch im investiven Bereich ändern und die Stadt solle die Kosten direkt tragen.

ORM Westermann fragt, worin der höhere Ansatz für das Jahr 2023 in der Bauunterhaltung des FFW Hauses begründet sei.

StAR Lohmann erklärt, der Ansatz sei nicht unbegründet angemeldet und könne später durch Minderausgaben zur Deckung von Mehrausgaben in anderen Bereichen genutzt werden. Er betont, dass sich die Stadt derzeit noch in der vorläufigen Haushaltsführung befinde und man daher nur erforderliche Ausgaben tätigen dürfe. Vorrangig sei daher, dass der Haushalt kurzfristig beschlossen werde, damit eine zeitige Genehmigung durch den Rat erfolgen könne.

ORM Westermann ist der Meinung, der Ansatz für Unterhaltungskosten der Gemeindestraßen sei zu niedrig angesetzt, der Ansatz in der Bauunterhaltung der Feuerwehr sei zu hoch angesetzt und wünsche daher eine Ergänzung in der Darstellung beider Ansätze.

OBM Bartsch erklärt, der Mehransatz im Konto Gegenstände über 1.000,00 € sei darauf zurückzuführen, dass Anschaffungskosten für die Ausstattung von Einsatzkräften vorgesehen seien.

StAR Lohmann teilt mit, die höheren Ansätze in den Bereichen der Bewirtschaftung und der Unterhaltung habe man bereits vor Monaten geplant. Durch die Energiekrise und den Krieg in der Ukraine habe man die Kosten höher geschätzt. Die tatsächlichen Ausgaben werde man erst in naher Zukunft sehen können und für den Haushalt 2024 entsprechend berücksichtigen.

ORM Cordes fragt, ob die Pflege des Spielplatzes am Bahnhof nun über Hand- und Spanndienste erfolge.

ORM Westermann bejaht.

ORM Cordes fragt weiter, ob für den Spielplatz eine Beschattung vorgesehen sei. StAR Lohmann antwortet, die Spielplätze seien im letzten Jahr in einer Prüfung erfasst worden und in einem Prüfbericht an den Rat übermittelt. Dass die Beschattung noch nicht durchgeführt worden sei, liege daran, dass der Haushalt noch nicht genehmigt sei.

ORM Peters fragt, ob sich der Ansatz i.H.v. 100,00 € im Bereich Spiel- und Bolzplätze verändere, wenn die Beschattung vorgesehen sei.

StAR Lohmann erklärt, der Ansatz werde im investiven Bereich anzumelden sein, da die Beschattung keinen Unterhaltungsaufwand darstelle.

ORM Westermann fragt, was der Ansatz i.H.v. 26.000,00 € im Bereich der Förderung des Sports beinhalte.

ORM Cordes vermutet, es handle sich bei dem Ansatz um die Erneuerung der Heizungsanlage in der Sporthalle, die bereits in Betrieb sei.

ORM Westermann sagt, man solle den Ansatz auf ca. 6.000,00 € kürzen, wenn es sich tatsächlich um die Heizung handle.

OBM Bartsch erwähnt, man habe keine Ausgaben i.H.v. 26.000,00 €.

ORM Cordes vermutet, es handle sich um Kosten für die Beleuchtung.

StAR Lohmann entgegnet, diese seien dann im investiven Bereich zu sehen.

ORM Stüring fragt woher der höhere Ansatz in der Unterhaltung der Sportplätze käme.

ORM Westermann erklärt, man habe mehr düngen müssen.

Protokollantwort:

die 26.000,00 € teilen sich wie folgt auf:

Zuschuss TUS Mulmshorn (Sportplatz)	3.000 €
Zuschuss TUS Mulmshorn (Turnhalle)	19.500 €
Zuschüsse an Sportvereine in Mulmshorn	3.000 €
Gesamt	26.000 €.

StAR Lohmann glaubt, der höhere Ansatz habe mit den Kostensteigerungen zu tun. Er erklärt, der erhöhte Ansatz für Dienstaufwendungen im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen sei den Tarifverhandlungen und den damit verbundenen Personalmehraufwendungen geschuldet. Im Bereich der Unterhaltungskosten gebe es Einsparungen, da nun Maßnahmen vermehrt aus dem investiven Bereich bezahlt würden.

ORM Cordes fragt, ob ein Ansatz für den Teil 3 des oberen Urnenfeldes von ca. 5.200,- €, laut Konzept, gebildet werden könne und wann die Neubepflanzung der abgängigen Hecke am Urnengrab angedacht sei.

StAR Lohmann teilt mit, der Auftrag sei bereits an Firma Cordes erteilt. Die Bepflanzung habe auf Grund des sehr trockenen Wetters noch nicht stattfinden können. Weiter sagt er, der Ortsrat habe eine Liste mit Prioritäten für die Umsetzung beschlossen. Daher könne nicht einfach mit weiteren Arbeiten begonnen werden. Der Ortsrat müsse daher erst weitere Maßnahmen beschließen.

ORM Cordes bittet diesbezüglich um Vorlage zum Beschluss weiterer Maßnahmen zur nächsten Ortsratssitzung.

ORM Peters fragt, ob der Ansatz für Dienstaufwendungen im Bereich Haus der Zukunft ausreiche.

StAR Lohmann teilt mit, der Aufwand sei durch den Deckungsring gesichert und man werde die Kosten für den Haushalt 2024 neu betrachten.

ORM Cordes fragt, ob die Umsetzung des Windschutzes in diesem Jahr noch in Betracht käme.

ORM Westermann antwortet, die Maßnahme sei nicht aus dem Aufwand zu zahlen und werde investiv abgedeckt.

OBM Bartsch stellt richtig, der Betrag sei gering und werde mit anderen Mitteln gedeckt.

ORM Peters fragt, ob man im Bereich Verbrauchsmittel auch ohne einen Haushaltsansatz Auszahlungen entstehen lassen könne, da man diese Kosten mit anderen Mitteln decken könne.

StAR Lohmann erklärt, im Rahmen der Deckungsfähigkeit könne man Auszahlungen in diesem Bereich decken, da der Titel Verbrauchsmittel bereits existiert. Ein Ansatz von 0,00 € bedeute nicht, dass im Rahmen der Deckungsfähigkeit keine Auszahlung getätigt werden könne.

Weiter erklärt er, dass die 4.500,00 € für die 777-Jahrfeier nicht aus den Mitteln des Orsrates kämen, sondern eine zusätzliche Einnahme sei.

ORM Cordes fragt, wofür die Berechnungsanlage sei und für welche Fläche diese gedacht sei.

OBM Bartsch erklärt, es handle sich um die Berechnungsanlage des Sportplatzes. Der RSV werde den Trainingsplatz künftig mitnutzen.

ORM Cordes fragt, wann das Thema bereits im Ortsrat angeschnitten worden sei und stelle die Berechnungsanlage auf Grund der Wasserknappheit in Frage.

OBM Bartsch erläutert, für normales Sprengen des Platzes fehle das Personal.

StAR Lohmann sagt, die Haushaltsposition für die Berechnungsanlage nehme man erstmal mit auf. Die Entscheidung zur späteren Umsetzung liege beim Ortsrat und sei daher kein Zwang. Namentliche Maßnahmen müsse man im Haushalt auch gesondert aufführen.

ORM Westermann wirft ein, es müsse vorab einen Ansatz für die Sicherung der Bushaltestellen geben.

StAR Lohmann erklärt, Gelder für die Sicherung könne man auch aus den allgemeinen Investitionsmitteln des Orsrates i.H.v. 19.100,00 € nehmen.

ORM Westermann fragt, ob die -131.000,00 € der Schuldenstand vom 31.12.2020 sei und bittet um Nachlieferung der aktuellen Schuldenstände, welche bereits niedriger ausfallen müssten, da man in den letzten Jahren weniger ausgegeben habe.

StAR Lohmann sagt zu, aktuellere Zahlen zu liefern. Die Listen habe man erst kurz vor der Sitzung geändert bekommen. Er würde Fehler in der Übertragung der Listen nicht ausschließen.

Protokollantwort:

Zurzeit liegen nur die Schuldenstände bis zum Stand 31.12.2020 vor. Die Schuldenstände der Jahre 2021 und 2022 sind in Bearbeitung und werden nachgereicht.

ORM Westermann erwähnt, das HdZ koste den Ort jedes Jahr 20.000,00 € und man käme mit den Verwaltungsgeldern nicht hin. Es habe Gespräche mit Henning Poppe aus Waffensen gegeben, der ähnliche Probleme habe. Man müsse die Haushalte der Ortschaften neu kalibrieren. Die Ausgaben hätten sich in den letzten Jahren verändert und man wolle den laufenden Aufwand nicht weiterhin mit investiven Mitteln decken.

StAR Lohmann fügt an, in der Verwaltung seien bereits Änderungen im Gespräch. Er könne aber noch keine genauen Angaben dazu machen.

Der Ortsrat beschließt den Haushalt 2023 einstimmig.

## **TOP 5      Bericht des Wegemeisters**

VorINr.

---

ORM Westermann sagt, er benötige eine Liste der Verwaltung für die korrekte Abrechnung seiner Hand- und Spanndienste. Man kümmere sich in Mulmshorn auch um andere Tätigkeiten, wie das Mähen der Spielplätze, da der Bauhof selbst nicht über genügend Personal verfüge. Seine Aufstellungen sei laut Aussage der Verwaltung nicht korrekt gewesen. Er beklagt, dass die Abrechnung nicht pünktlich und vollständig erfolge und bittet darum, weiterhin mit der Liste arbeiten zu dürfen, um die Dienste korrekt auflisten zu können. Er betont ausdrücklich, dass er die Hand- und Spanndienste weiterführe, wenn er weiterhin mit der Liste arbeiten dürfe, da er sich keine Abrechnungspunkte ausdenken möchte, nur weil diese nicht gelistet seien.

Er erläutert, dass vor einiger Zeit ein Baum habe gefällt werden müsse, welcher zuvor unvorhersehbar abgebrochen sei. Zudem sei ein kleiner Baum aus einer Hecke im Gewerbegebiet gefallen, der nun notdürftig beiseite geräumt worden sei.

Er teilt mit, dass das Bankett im Borchelsmoordamm zu hoch und der Weg abgänglich sei, sodass ein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge beinahe unmöglich sei und sehe hier sogar

Gefahr in Verzug. Die Verwaltung sehe dort auch Handlungsbedarf. Der Hand- und Spanndienst werde hier seine Dienste anbieten. Das müsse aber entsprechend mit der Verwaltung kommuniziert werden.

Er regt an, Feldwege und Durchlässe müsse man spätestens mit dem Haushalt 2024 angehen.

Weiterhin sagt er, die Straße „Zur Wieste“ bekäme einen Wendepunkt für Müllfahrzeuge, allerdings werde die Straße seines Wissens auf 3,5 Tonnen begrenzt und fragt, wie hier die Abholung des Mülls gewährleistet werden solle.

OBM Bartsch ergänzt noch, die Brücke im „Diekweg“ werde auf 3,5 Tonnen reduziert. Es handle sich um eine Sicherheitsmaßnahme, während die Brücke weiter geprüft werde. Müllfahrzeuge würden die Straße mittlerweile auch rückwärts hinunterfahren.

---

<b>TOP 6</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder</b>	VorlNr.
--------------	--	---------

---

<b>TOP 6.1</b>	<b>Aufwärmen von mitgebrachten Speisen im Kindergarten</b>	VorlNr.
----------------	--	---------

---

StAR Lohmann teilt auf Anfrage von ORM Cordes mit, dass das Aufwärmen von mitgebrachten Speisen, laut Sandra König, aus hygienischen Gründen, gesetzlich, nie erlaubt gewesen sei.

ORM Westermann fragt, ob es hier eine Lösung gäbe.

StAR Lohmann verneint.

OBM Bartsch antwortet, die Eltern hätten sich untereinander geeinigt.

ORM Cordes fragt, ob für die Mittagsverpflegung ein Catering Service beauftragt werden könne.

OBM Bartsch erklärt, es habe bereits ein Catering gegeben. Dieser sei nach Aussage der Eltern zu teuer gewesen.

ORM Peters ergänzt, die Einrichtung sei sehr klein. Man müsse jemanden finden, der solch eine Einrichtung beliebere. Weiterhin sei der Kindergarten nicht jeden Tag von allen Kindern besucht, daher würden Eltern für zu viele Tage zahlen und die Erstattungen seien sehr schwierig zu realisieren.

OBM Bartsch wirft noch ein, die Kindergartenkräfte seien zudem mehrere Stunden mit dem Aufwärmen von Speisen beschäftigt, was bei der Personallage nicht zu tragen sei.

ORM Cordes schlägt vor, man könne den Kindergarten mit dem Ortsrat vor der nächsten Sitzung besuchen.

OBM Bartsch erklärt, er wolle vorerst mit der Kindergartenleitung einen Termin vereinbaren.

---

<b>TOP 6.2</b>	<b>Bushaltestellen</b>	VorlNr.
----------------	------------------------	---------

---

ORM Peters fragt, ob es eine schriftliche Antwort zum Thema Bushaltestellen gäbe.

StAR Lohmann antwortet, der Bürgermeister habe den Auftrag an die Tiefbaufirma vergeben. Eine Rückmeldung gäbe es noch nicht.

---

ORM Westermann erläutert, er sei weiterhin in Kontakt mit den Bewerbern für das Gewerbegebiet. Er habe Rückmeldung erhalten, dass die Firmen sich günstigere Angebote für die Erschließung bei privaten Bauunternehmen geholt hätten. Die Stadt läge mit ihrem Angebot deutlich höher.

Die Firmen hätten allerdings einen Bauplatz im Gewerbegebiet Hohenesch angeboten bekommen. Dies sei ihnen zu groß und in Summe daher zu teuer. Man warte nun auf eine Rückmeldung der Firmen.

ORM Cordes fragt, ob die potentiellen Bewerber selbst für den Ausbau der Straße aufkämen.

StAR Lohmann erklärt, es werde einen Erschließungsvertrag geben. Die Firma habe die Straße nach Vorgaben der Stadt herzustellen und die Kosten dafür selbst zu tragen. Nach Fertigstellung gehe die Straße dann wieder an die Stadt zurück.

ORM Westermann wirft ein, die Firma habe einen Anspruch auf Erstattung der Kosten, sollte das Gewerbegebiet in Zukunft erweitert werden, da die Straße dann von weiteren Gewerbetreibenden genutzt werde.

StAR Lohmann widerspricht, die Straße werde nach Herstellung an die Stadt zurückgegeben. Damit sei die Straße vollständig abgerechnet und jeglicher Anspruch erlösche.

Er erläutert das konkrete Verfahren.

---

Ein Bürger fragt, ob es möglich sei, die Haushaltsberatung transparenter zu gestalten. Er schlägt vor, die einzelnen Folien über einen Beamer zu zeigen, um die Zuschauer an den Beratungen teilhaben zu lassen.

ORM Westermann antwortet, man werde dies für die nächste Haushaltsberatung berücksichtigen.

Ein weiterer Bürger trägt vor, der Ortsrat habe in Sachen Haushaltsberatungen nicht sehr gut zusammengearbeitet. Es sei kein gutes Miteinander gewesen.

ORM Stüring erklärt, man habe die Haushaltslisten selbst erst spät erhalten, daher sei eine bessere Vorbereitung nicht möglich gewesen.

ORM Westermann sagt, die Situation sei dem kurzfristigen Zeitplan der Ausschüsse geschuldet.

StAR Lohmann ergänzt, die Problematik läge hier an der Implementierung der neuen Software im Rathaus. Dadurch sei es zu internen Schwierigkeiten bei der Planung des diesjährigen Haushalts 2023 gekommen. Weiterhin bestehe das Problem darin, dass der Haushalt 2024 erst genehmigt werde, wenn der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 vorliege.

Er erläutert weitere Problematiken in Bezug auf die aktuelle Situation im Ortsrat und dem Rathaus.

OBM Bartsch sagt, unter normalen Umständen hätte der Ortsrat sich auf den Haushalt besser vorbereiten können.

ORM Westermann erläutert, dieser Haushalt sei bloß eine Formalie, welche erledigt werden müsse, um mit den weiteren Haushaltsplanungen 2024 vorankommen zu können.

Weitere Bürger beschwerten sich über die misslungene Zusammenarbeit im Ortsrat.

OBM Bartsch schließt die Sitzung um 20:46 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.